

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

| | |
|---------------------------------------|----------------------------------------|
| Verfasser | jes.kobler@bluewin.ch |
| Art der Mobilität | SEMP |
| Zeitpunkt | HS19 / 1 Semester |
| Studiengang | Geschichte / Europastudien |
| Studienstufe während des Aufenthaltes | Master, 2. Jahr |
| Ausgewählte Universität | Université libre de Bruxelles, Belgien |

Vor dem Aufenthalt

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Einschreibung | <p>Ich habe alle Schritte auf dem Zeitplan auf der Website von Outgoing-UniFr und von Incoming-ULB befolgt. Grundsätzlich ist es sehr einfach, da alle Schritte genau erklärt sind. Man muss, was die Uni betrifft, keine zusätzlichen Sachen erledigen. Das Mobilitätsbüro der ULB ist sehr gut organisiert. Sie versenden allen Austauschstudenten per E-Mail mehrere Info-Packages mit Anweisungen zur Online-Einschreibung und zu allen Willkommensanlässen. Alles hat reibungslos und unkompliziert geklappt.</p> |
| Vorbereitung | <p>Ich habe schon sehr früh angefangen, alles aufzugleisen. Da ich nebenbei eine Arbeitsstelle habe, habe ich dort schon bereits vor meiner Anmeldung unbezahlte Ferien angefragt. Sobald ich die Bestätigung für meinen Aufenthalt erhalten habe, habe ich damit begonnen, Erkundigungen anzustellen zu Versicherungen, Wohnquartieren, Handy-Abos, etc. Je nach dem, was man für Versicherungen bezieht, lohnt es sich, diese direkt anzuschreiben, was man genau zu tun hat, z.B. klären, ob die Krankenkasse auch im Ausland gilt, etc. Ich musste beispielsweise (durch meine Anstellung) während meines Aufenthaltes die Pensionskasse und die Unfallarbeitsversicherung aus eigener Tasche weiterbezahlen. Mein WG-Zimmer habe ich schliesslich 2 Monate vor Abreise im Internet gefunden. Das Gute ist, dass man in Brüssel meistens nicht persönlich zu einer Besichtigung vorbeikommen muss. E-Mail-Kontakt reicht völlig aus.</p> |
| Visa, andere Formalität | <p>Mit einem CH-Pass braucht man im EU-Raum kein Visum. Deshalb ist die Einreise und die Niederlassung ganz einfach. Vor Ort muss man sich dann innerhalb einer Woche beim Einwohneramt des jeweiligen Quartiers anmelden. Auch das ist unkompliziert: Die ULB schickt jedem Erasmus-Studenten per Mail eine Studienbescheinigung zu, die man dort zeigen muss.</p> |

| | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ankunft im Gastland | <p>Bei mir verlief die Ankunft reibungslos. Ich bin per Flugzeug angereist. Vom Flughafen aus fahren regelmässig Züge in die Stadt. Je nach dem, in welchem Quartier man nachher wohnt, muss man bei Gare du Nord, Gare Central oder Gare du Midi aussteigen. Unbedingt vorher nachsehen.</p> | |
| Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes | <p>Ich habe meinen Austausch sehr genossen. Es war eine super Erfahrung, gerade im kulturellen und persönlichen Bereich. Ich liebe diese Stadt! Ich mag ihren Flair, die verschiedenen Quartiere mit ihrer eigenen Identität und ihrem eigenen Architektur-Stil. Ich liebe, dass es überall Street Art gibt, und ich mag die Pub-Kultur, da die Belgier unglaublich entspannte und freundliche Menschen sind, mit denen man relativ schnell in Kontakt treten kann. Es gibt sehr viel an kulturellem Angebot (Ausstellungen, Events, etc.), dazu kann ich bei einer Kontaktanfrage viele Tipps geben. Ich habe hier sehr viele tolle Menschen aus aller Welt kennengelernt. Die ULB hat einen hohen Anteil an Austauschstudenten, v.a. aus Europa, aber auch Kanada, USA und Asien. Und da es regelmässige Erasmus-Veranstaltungen gibt, ist es sehr einfach, andere Studenten kennenzulernen. Ich kann dazu nur empfehlen, gerade in den ersten zwei Wochen möglichst an vielen Events teilzunehmen. Die Freundschaften, die man da knüpft, bleiben in den folgenden Monaten eine wichtige Basis.</p> | |
| Vor Ort | Unterkunft | <p>Ich habe mehrere Internet-Seiten durchforstet und habe schliesslich auf www.brुकot.be ein Zimmer in einer 5er-WG im Stadtzentrum gefunden. Kosten: 415 Euro. Grundsätzlich sollte man mit 400-600 Euro rechnen. Ich war sehr zufrieden, da ich mitten in der Altstadt war und somit alles zu Fuss erreichen konnte, auch zu Zeiten, wenn kein ÖV mehr funktioniert. Der grosse Nachteil: Es war ziemlich touristisch und laut, gerade an den Abenden und am Wochenende. Ich persönlich würde im Nachhinein jedem raten, ein Zimmer im Quartier „Ixelles“ zu suchen. Dort ist man näher an der Uni und es ist deutlich ruhiger. Gleichzeitig hat Ixelles schon so viel zu bieten, dass man gar nicht unbedingt jedes Mal in die Innenstadt muss. Die meisten Quartiere in Brüssel haben ein „Eigenleben“, sprich eigene kleine Zentren mit Einkaufs- und Ausgangsmöglichkeiten, mit tollen Cafés und Bars. Vorteil: Weniger bis keine Touristen, besseres Preis-/Leistungsverhältnis und mehr Grünfläche in der Nähe.</p> |
| Kosten | <p>Ich würde schon mit ca. 1800-2000 Euro pro Monat rechnen, kommt halt auch etwas auf den eigenen Lebensstil an. Ich persönlich bin noch viel rumgereist (Antwerpen, Ostende, Gent, Paris, Lille, Amsterdam und Köln) und war auch einige Male shoppen und auswärts essen. Aber man kommt sicher auch mit 1500 Euro zurecht. Ein riesen Vorteil hier ist, dass man am ÖV-Abo sparen kann. Hier kriegt man als Student ein Jahresabo für 50 Euro (dazu kriegt man ein Formular von ULB). Grundsätzlich aber: Belgien ist teurer als Deutschland oder Frankreich, aber immer noch ein wenig günstiger als die Schweiz. Beispiele: Kaffee: 2-4 Euro, Bier: 3-5 Euro. Essen an der Uni: 4-8</p> | |

Euro. Essen in einem Restaurant: 10-20 Euro. Fritten: 3-4 Euro.
Kinoticket: ca. 9 Euro. Clubeintritt: 10 Euro.

Gastuniversität : allgemeine
Informationen

Der Campus der philosophischen und sozialwissenschaftlichen Fakultät ist die ULB Solbosch in Ixelles. Es handelt sich dabei um mehrere Gebäude, die nah beieinander liegen. Leider hat es durchaus ein paar schäbige Gebäude. Im Grossen und Ganzen wirkt die Uni etwas alternativ, hat aber auf jeden Fall eine tolle Stimmung. Gerade wenn es sonnig ist, kann man gut draussen Mittag essen. Es gibt mehrere Caféterias mit unterschiedlichen Angeboten zu unterschiedlichen Preisen. Empfehlenswert ist der Pasta Take Away.

Gastuniversität : akademische
Informationen

Die ULB hat zwar eine gute Organisation, was den Empfang der Austausch-Studenten angeht. Aber ansonsten ist sie ziemlich chaotisch. In den ersten 2 Wochen musste ich ein paar Mal meine Kursauswahl ändern, da eine Vorlesung plötzlich gestrichen wurde und bei einer anderen die Vorlesungszeiten geändert wurden. Beachten muss man auch, dass die Prüfungstermine erst im November bekannt gegeben werden, bei den mündlichen kann man auch schon bis Dezember oder Anfang Januar warten. Die Module hatten ein angemessenes Niveau, die Prüfungen ebenfalls. Man muss also durchaus etwas tun, wenn man sich die Punkte anrechnen lassen will.

Gastland

Belgien ist ein tolles Land, das man super per Zug erkunden kann, v.a. im flämischen Teil. Empfehlenswert sind Tagestouren nach Antwerpen, Gent, Brügge und an die Küste. Wirklich etwas Besonderes beachten muss man nicht. Ich habe Belgien als ein normales EU-Land mit normalem Standard empfunden.

Freizeit, Studentenleben

Das Studentenleben ist genauso wie an jeder anderen Uni auch. Gerade als Erasmus-Student hat man viele Möglichkeiten, an Veranstaltungen, Partys, Karaoke-Abenden oder Tagesausflügen teilzunehmen. Es gibt ein grosses Sportangebot. Dazu kriegt man am Einführungstag alle wichtigen Informationen, wie auch Empfehlungen zu Newslettern und Facebook-Seiten, damit man die Veranstaltungen leicht findet. Ich persönlich hatte wirklich eine tolle Zeit dort mit super Leuten! :)
